

Alex. Mehger,

No. 5 Odd Fellows Hall,
eine Treppe hoch.

Grund: Eigenbunns-, Feuer-
Versicherungs- und Schiff-
fahrs-Agentur, Nota-
riats- und Geld-
Geschäft.

Durch mich vertraute Feuer Versicherungs-
Gesellschaften gehörte zu den sichersten des Landes.
Schiff-, Passagier-, Post-, und Stadt-Verde-
berung nach und von Europa prompt und billig.
Gelder in Betrag von \$5000 und mehr werden
auf Wunsch der Gebrüder angeboten zu fairen
Sicherheiten zu gewöhnlichen Raten.
Für Aus- und Verkauf von Grund- und Eigentum,
Gebäuden und Mietshäusern halte ich mich bestens
empfohlen, sowie für das Erreichen von Geldern
und Geschäftsmitteln in Deutschland, das Aussern
von Börsenmärkten und gesetzlichen Dokumenten.

J. H. Bates,

41 Park Row ("Times" Building),
New York.

Anzeigen Agentur.



ist ein wirksames Mittel
gegen Malaria, Fieber, faltes Fieber und verbohrten
Hagen, Leberkrankheiten, Unterleibskrankheiten und Sinten
der Knie. Es hat nicht seines Gleichen und kann
durch nichts ersetzt werden. Es sollte nicht mit billigen
Wiederholungen von Spirituosen, ätherischen Drogen
u. s. w., welche oft unter dem Namen Bitters verkaufen
werden, verwechselt werden.

Zu verkaufen bei allen
Apotheken, Grocerie und Weinhandlungen.



Kendall's Spavin Cure.

Das erfolgreichste Mittel, das je entdeckt wurde. Es ist sicher in seiner Wirkung und erzeugt keine Kruste. Dies folgend Beweise:

Bon Rev. P. N. Granger,
dem vornehmen Elter des St. Albans District.

St. Albans, N.Y., 20. Jan. 1880.

Dr. B. J. Kendall & Co. — In Erwidnung auf Ihren Brief, heile ich Ihnen mit, daß die Erfahrung, welche ich mit Kendall's Spavin Cure gemacht habe, sehr zufriedenstellend ist. Vor 3 oder 4 Jahren kaufte ich eine Klaue und kurirte damit mein Pferd. Kurzheraus wurde mein Pferd sehr Lahm und ich entdeckte, daß sich ein Ringloch gebildet hatte. Ich kaufte eine Klaue von Kendall's Spavin Cure und ließ es, ohne die ganze Klaue zu verbrauchen, so daß nicht einmal mehr ein Knoten sichtbar ist.

Achtungsvoll P. N. Granger.

Ausdauer wird es sagen.

Stoughton, Mass., 16. März 1880.

Herrn B. J. Kendall & Co. — Ihr Ermittlung auf Ihren Brief, heile ich Ihnen mit, daß die Erfahrung, welche ich mit Kendall's Spavin Cure gemacht habe, sehr zufriedenstellend ist. Vor 3 oder 4 Jahren kaufte ich eine Klaue und kurirte damit mein Pferd. Kurzheraus wurde mein Pferd sehr Lahm und ich entdeckte, daß sich ein Ringloch gebildet hatte. Ich kaufte eine Klaue von Kendall's Spavin Cure und ließ es, ohne die ganze Klaue zu verbrauchen, so daß nicht einmal mehr ein Knoten sichtbar ist.

Achtungsvoll Chas. G. Parker.

Kendall's Spavin Cure.

hat sich durch wiederholte Versuche als das beste Mittel auch beim Menschen für seit länger über tierischer in den Muskeln stehende Samen zu erwischen; auch gegen Hüftbeschwerden und Krothbeule. Quetschungen und Risse sind es gut. Manche Kurzuren sind es zu gebrauchen, weil es eine Vorsendung ist, aber man sollte bedenken, was gut für das Kind ist, ist auch gut für den Menschen, und Kendall's Spavin Cure kann erfahrungsgemäß auch von einem eingerührten Arzte ohne Bedenken gebraucht werden. Sein Wirkung auf das menschliche Fleisch ist unverdaubar. Es macht keine Risse und keine Wunde. Produkte sind überzeugend.

Preis 1/- per Flasche, 6 Flaschen 35. Alle Apotheker führen es, er läßt es für Dich kommen. Die Eigenheimer schicken es bei Entfernung des Preises an jede Adresse. Dr. B. J. Kendall & Co., Knoblauch Hall, Vermont.

Zu verkaufen in allen Apotheken.

Bermischtes.

Inland.

— Harrisburg, 22. Nov. Heute Morgen wurden die Meineidprozesse gegen die der Beleidigungsversuche von Legislatur-Mitgliedern angeklagten Bürger W. Lemble, Ch. Salter und Jesse Crawford aufgerufen und der Grand Jury vorgelegt. Diese gab ein Verdict auf — "Nicht schuldig!"

— Fall River, Mass., 22. Nov. Wie bereits berichtet, haben die Spinner von den Fabrikherrn eine Lohnkürzung um 10 Prozent verlangt. Sie überreichten ein schriftliches Gesuch, worin es heißt, daß die Spinner jetzt 30 Prozent weniger Lohn als im Jahre 1873 erhalten und daß sie gemeinschaftlich mit den Fabrikbesitzern den Widerwärtigkeiten der letzten sieben Jahre getroffen haben, wodurch ihre Familien große Not litten; sie hätten Schulden machen müssen und wüßten nicht, wie sie dieselben tilgen sollten, wenn man ihnen nicht gestatte, aus der jetzigen günstigen Geschäftslage Vorteil zu ziehen, indem ihnen ein angemessener Lohn für ihre Arbeit bezahlt werde. Der Winter sei im Anzug und dadurch würden die Haushaltungskosten vermehrt. Seitens der Fabrikbesitzer wurde den Spinner-Deputationen erwidert, der gegenwärtige Stand des Marktes rechtfertigt keine Lohnaufbereitung!

— St. Louis, den 22. Nov. Gestern wurde die etwa fünf Meilen von hier entfernte Bleich-Schmelzhütte ein Raub der Flammen. Der Verlust beläuft sich auf etwa \$125,000, davon durch Verlierungen \$35,000 gedeckt sind. Das Feuer entstand durch das Herbersten eines der Schmelzöfen, der 25 Tonnen geschmolzenes Blei enthielt. Der Maschinist John Williams, der seine Kleider zu retten suchte, wurde von den Flammen ereilt und verbrannte. Durch diesen Brand sind 150 Arbeiter beschäftigunglos geworden.

— Am Freitag Abend wurde in einer Pullman Parlor Car ein Raub verübt, der im geheimnisvollen Dunkel gehalten ist. Der Zug von Süden über die Baltimore und Potomac Eisenbahn hatte fünf Pullman Schlafzüge angehängt, die von Reisenden angefüllt waren. Der Zug fuhr von Richmond ab und näherte sich nach dem Eintreten der Dunkelheit Washington. Als der Zug den Tunnel unter Baltimore City passiert hatte, bemerkte ein Reisender in einer der Cars, daß er beraubt worden war; gleich darauf machten mehrere andere Reisende dieselbe Entdeckung. Dem John Ailey von Macon, Ga., waren ein Pocket vierprozent. Regierungsbonds im Betrage von \$2000 und \$400 baar Geld gestohlen worden, nebst Uhr und Kette im Werthe von \$150. Robert Brewster, Reiseagent für ein Pittsburgher Eisengeschäft, vermißt \$187 in Geld, einen Diamantknopf und einen Krägenknopf, \$100 wert. Mrs. Josephine Hausing von New York verliert \$48 in Geld, und Schmuckstücken im Werthe von \$50. Mrs. Read von Washington wurden ein Armband im Werthe von \$20 sowie \$32 baar Geld gestohlen; Francis B. Righter verlor Bonds von der Selma, Rome und Dalton Eisenbahn im Werthe von \$3000. Obiges mit dem Verlust anderer Passagiere, macht der Gesamtkraub etwa \$7000.

Es wurde alles versucht, den Dieb ausfindig zu machen, jedoch vergebens. Da die Person auf dem Zuge sich ausweisen konnte, so war es klar, daß der Dieb entflohen war. Mr. Ailey berichtete, er sei aus dem Schlafe aufgewacht, als jemand seine Bettvorhänge von einander zog und als er fragte, was das bedeutet, erhielt er zur Antwort, es sei der Porter, der die Stiefel reinigen wollte, womit Ailey sich zufrieden gab. Die ganze Angelegenheit wurde der Baltimorer Polizei in die Hände gegeben, da der Dieb wahrscheinlich in Baltimore steckt. Lyon, Chef der Geheimpolizei von Philadelphia, erhielt die Nachricht von dem Raube erst spät am Samstag; auch er vermutet, daß dieser fahne Raub von einem Diebe in Baltimore oder Washington ausgeführt wurde.

— Ein fauler Witz. Unter diesem Titel schreibt die "N. Y. Volkszeitung": Die hiesige "Truth", Entdeckerin des berühmten Chinesenbriefes und unermüdliche Verfechterin der Behauptung, daß Hancock nur durch Betrug um den Staat New York gekommen sei und deshalb unter allen Umständen als Präsident inauguriert werden müsse, veröffentlicht seit der Wahl mit großem Behagen die Einsendung Gleich-

gesinnter, welche feierlich gegen Garfield's Erwählung protestieren. Nun ist ihr dabei ein Malheur passiert, welches die Backmuskeln der deutsch verfehlenden Leser des Blattes nicht wenig in Bewegung gesetzt haben mag. Sie veröffentlicht nämlich allen Ernstes und ohne im Geringsten den Ust gemerkt zu haben, folgende Zusendung einiger Brooklyner Spottgel:

Ein Protest.
An den Redakteur der "Truth"!

Wir, die unterzeichneten deutsch-amerikanischen Bürger der Ver. Staaten und Bewohner von Brooklyn, protestieren hiermit einstimmig und ernstlich gegen das bei der Wahl im November abgegebene befrügerische republikanische Votum. Durch eine Veröffentlichung dieses werden Sie nicht nur den Unterzeichneten einen Gefallen erweisen, sondern auch allen Denen, welche ihre Stimmen abgaben für den großen Helden und edlen Menschen, Winfield S. Hancock.

***** & Co. D. Unarr.

F. Autenzer. D. J. Ceref.

Groß Maul & Koch. Verdruss Kasten.

V. Eiter. J. Udenigig.

Das Schreiben ist selbstverständlich in englischer Sprache, der erste der unterzeichneten Namen ist sogar so ungeheuerlich, daß wir denselben deutschen Lesern gegenüber nicht wiedergeben können. Die arme "Truth" hat in der letzten Zeit entschieden Pech.

— In Cincinnati, welches seit 1848 eine städtische Wittrenheimath besaß, ist durch reichliche Schenkungen ein großes Doppelgebäude zu Stande gekommen, in dessen einen Theil die Wittwen wohnen, und dessen anderer Theil für alte alleinstehende Männer bestimmt sein soll. Die in der alten Heimath untergetragten Wittwen sind bereits in das für sie bestimmte Gebäude gezogen.

— Das Verfassungsendement, über welches im State Illinois bei der letzten Wahl abgestimmt wurde, hat eine Mehrheit sämtlicher abgegeben Stimmen erhalten und ist mitihm ratifiziert. Daselbe verlängert die Amtstermine der County Beamten (Richter, Clerks, Sheriffs und Schatzmeister) auf vier Jahre und verfügt, daß Sheriffs und Schatzmeister nicht für einen zweiten Termink gewählt werden dürfen.

— Die Einwohnerzahl der Stadt New York beträgt nach dem offiziellen Bulletin 1,206,577 wovon 590,762 auf das männliche und 615,815 auf das weibliche Geschlecht kommen, so daß der Überdruck des letzteren 25,00 beträgt. Die Zahl der eingeborenen Bewohner beträgt 727,743, der fremde geboren 478,843. Zu der Zahl der Ersteren sind natürlich viele Kinder von Fremde geboren zu zählen.

— Nachdem die Aktien der New Yorker Eisenbahnen gebörig verwässert und zum Schluß noch ein drittes Consortium gegründet wurde, um die Verdienste unter weiteren Aktionären zu verteilen, hat sich auf einmal die Notwendigkeit herausgestellt, daß die betr. Bahnen über 200 Angestellte entlassen müssen, um die Ausgaben mit den Einnahmen conform zu machen. Es läßt sich nicht annehmen, daß die Manhattan-Bahn zweihundert Sinfonisten beschäftigte, folglich muß diese große Enthaltung von Arbeitskräften in gewissem Grade die Sicherheit der Verwaltung involvieren. Wenn wir also demnächst lesen, daß ein größeres Unglück so und so viel Menschenleben kostet, so wird es nicht nothwendig sein, sich über die Ursachen besonders viel Kopfszerbrechens zu machen.

— An der Erforschung Afrika's wird jetzt ruhig gearbeitet. Deutschland, England, Frankreich, Italien und Belgien sind bei diesen Forschungskreisen jetzt vertreten. Jedes dieser Länder hat eben eine in Afrika reisende Expedition. Belgien hat sogar sieben Afrika-Expeditionen zugleich ausgerüstet. Nun will auch die geographische Gesellschaft in Wien eine Afrika-Expedition ausrüsten. Der rühmlich bekannte Afrika Reisende Dr. Emil Holub hat nämlich beschlossen, eine neue auf die Dauer von drei Jahren berechnete Forschungsreise durch Afrika in seiner ganzen Ausdehnung von Süd nach Nord zu unternehmen. Die Mittel für diese Reise, etwa 50,000 fl., sollen durch öffentliche Sammlungen beschafft werden. Dr. Holub selbst steuert 5,000 fl. bei.

Bermischtes.

Ausland.

— London, 22. Nov. Ein königliches Dekret hat laut Depeche aus Berlin, die Bildung eines "Volkswirtschaftsraths" verordnet. Minister v. Borticher teilte in einer Versammlung von Vertretern des deutschen Handelsstandes mit, daß nach Einrichtung der neuen Behörde dieselbe zu jeder Zeit auf alle deutschen Staaten ausgedehnt werden kann. Dieser Rath wird auf 75, auf fünf Jahre gewählt werden, von denen 45 aus Personen gewählt werden sollen, die von den Handelskammern und landwirtschaftlichen Gesellschaften gewählt werden sollen. Die übrigen, von denen mindestens 15 Arbeiter sein müssen, werden von den Ministern des Handels, der öffentlichen Arbeiten und der Landwirtschaft vorgeschlagen werden.

— London, 22. Nov. Einer Wiener Depeche zufolge ist Graf Karoly, welcher den Grafen Zich im Zweikampf tödete, zu drei Monaten Gefängnis verurteilt worden. Die Sekundanten wurden mit dreiwöchentlicher Gefängnishaft bestraft.

— London, 22. Nov. Die "Times" ist der Ansicht die Regierung werde, wenn sie keine Extra-Befugnisse bezüglich Irland's verlangt, im Parlament einer heftigen Opposition begegnen, welche die Aussichten für eine gerechte Beilegung der Landfrage ernstlich beeinträchtigen würde.

Darauf erwidert die "Ball Mall Gazette", daß sämtliche liberalen Zeitungen in England und Schottland von einer sofortigen Einberufung des Parlaments und von einer Zwangspolitik abrathen. "Das Land", sagt die "Ball Mall Gazette", "wünscht daß ein Versuch mit einer neuen Politik gemacht werde. Zwangsmärsche geln ohne eine tüchtige Landbill wären keine neue Politik."

Der "Daily Telegraph" hebt hervor, daß das Cabinet den Bericht der Land Commission abwarten mößt, bevor es irgend eine Bill zur Reform der Landgesetze ankündigen oder energische Maßregeln ergreifen kann.

— Signalement eines von Bismarck Gezeichneten. Die "N. Y. W. B. Itg." schreibt: Der Dampfer "Gloria" brachte gestern das erste Opfer des kleinen Belagerungszustandes in Hamburg, den bekanntn Parteigenossen Buchdrucker Wilhelm Körncke. Körncke wurde bereits am 21. April 1879 aus Berlin ausgewiesen. Er ging darauf mit vielen anderen ausgewiesenen Sozialisten nach Hamburg, wo er bald mit der Polizei wegen der Herausgabe eines Neujahrsgedichtes in Konflikt geriet. Nachdem er 80 Tage in Untersuchungshaft zugebracht hatte, wurde er freigesprochen, was aber die Polizei dennoch nicht verhinderte, ein staatsgefährliches Individuum in ihm zu erblicken, denn kaum war der Belagerungszustand über die freie Reichs- und Handelsstadt Hamburg verhängt, als auch die Polizei liebwill seiner gedachte und ihn auswies. Bezeichnend ist das Signalement im Reisepasse, ausgestellt von der Berliner Polizei, welches folgendermaßen lautet:

Alter: 56 Jahre. Statur: mittel. Haare: schwarzgrau. Gesichtsform: oval. Besondere Kennzeichen: Auf der linken Wange eine linke, dunkle Hautwarze, am Halse links eine dergleichen. In rechter Leiste ein sehr großer Hautzettel. Linksseitiger Leistenbruch. Zwischen den Schulterblättern zwei sehr große Leberflecke. Dieses Signalement, das an Gewissenhaftigkeit und Genauigkeit nichts zu wünschen übrig läßt, ist eine Begünstigung, die nur Sozialisten widerfährt und findet sich in solchen, nach der Aussage unseres Gewährmannes im Passe eines jeden Sozialisten.

— Nachdem die Aktien der New Yorker Eisenbahnen gebörig verwässert und zum Schluß noch ein drittes Consortium gegründet wurde, um die Verdienste unter weiteren Aktionären zu verteilen, hat sich auf einmal die Notwendigkeit herausgestellt, daß die betr. Bahnen über 200 Angestellte entlassen müssen, um die Ausgaben mit den Einnahmen conform zu machen. Es läßt sich nicht annehmen, daß die Manhattan-Bahn zweihundert Sinfonisten beschäftigte, folglich muß diese große Enthaltung von Arbeitskräften in gewissem Grade die Sicherheit der Verwaltung involvieren. Wenn wir also demnächst lesen, daß ein größeres Unglück so und so viel Menschenleben kostet, so wird es nicht nothwendig sein, sich über die Ursachen besonders viel Kopfszerbrechens zu machen.

— An der Erforschung Afrika's wird jetzt ruhig gearbeitet. Deutschland, England, Frankreich, Italien und Belgien sind bei diesen Forschungskreisen jetzt vertreten. Jedes dieser Länder hat eben eine in Afrika reisende Expedition. Belgien hat sogar sieben Afrika-Expeditionen zugleich ausgerüstet. Nun will auch die geographische Gesellschaft in Wien eine Afrika-Expedition ausrüsten. Der rühmlich bekannte Afrika Reisende Dr. Emil Holub hat nämlich beschlossen, eine neue auf die Dauer von drei Jahren berechnete Forschungsreise durch Afrika in seiner ganzen Ausdehnung von Süd nach Nord zu unternehmen. Die Mittel für diese Reise, etwa 50,000 fl., sollen durch öffentliche Sammlungen beschafft werden. Dr. Holub selbst steuert 5,000 fl. bei.

— Ein neuer Lichtstoff, dessen Leuchtkraft bis zu der des Gases erhöht werden kann, wurde am 21. Oktober durch den Russen Herrn d. Kordig der Polytechnischen Gesellschaft in Berlin vorgelegt. Der Stoff besteht aus einer Verbindung von Naphtha und einem vom Einfinder gehaltenen Stoff, der mit Zinnmölz parfümiert ist. Der Hauptvorteil des neuen Leuchtstoffes besteht, nach der "Post", in seiner vollständigen Gefahrlosigkeit. Herr v. Kordig besprangte sich den Rock mit dem Material, entzündete dasselbe und glühte in einer lebenden Feuerläuse, ohne daß dabei weder er selbst noch sein Rock den geringsten Schaden nahm. Eben so unbedenklich waren einige Mitglieder der Gesellschaft davon, die das gleiche Experiment an sich selbst versuchten. Das Pfund dieses Leuchtstoffes kostet zur Zeit 7½ Cents.

Die Offizin

— der —

Indiana

"Tribüne"

empfiehlt sich zur

Anfertigung von

Rechnungen,

Cirkularen,

Briefköpfen,

Preislisten,

Quittungen

Eintrittskarten,

Mitgliederkarten,

Broschüren,

Constitutionen,

Adresskarten,

und allen einschläglichen Artikeln unter Zusicherung ele-
ganter Ausführung bei billi-
gem Preise.